

In Deutsch immer eine Fünf gehabt

Kinderbuchautor Frank Becker stellte im Genoveva-Gymnasium seinen ersten Roman vor

Von KARINE WALDSCHMIDT

MÜLHEIM. Da wurde es dann mucksmäuschenstill in der Aula des Genoveva-Gymnasiums: Der Kinderbuchautor Frank Becker erhob sich von seinem Lesepult, trat in den Stuhlkreis und rezitierte ein langes Gedicht, das er einst als 15-Jähriger im Deutschunterricht verfasst hatte. Es handelte sich um eine balladeske Nachdichtung des Märchens „Rotkäppchen“. Der Text ist dem 42-Jährigen noch so geläufig, dass er ihn nach wie vor aus dem Stegreif auswendig aufsagen kann. Die rund 50 Fünftklässler hingen gebannt an seinen Lippen.

„Wie sind Sie Schriftsteller geworden?“, hatte Aynur (11) zuvor gefragt. Und Frank Becker hatte unverblümt erzählt, er habe in Deutsch stets eine Fünf gehabt – bis zu dem Zeitpunkt, als ihm seine Lehrerin die Aufgabe stellte, jenes Grimm'sche Märchen frei



Gebannt lauschten die Fünftklässler, als Frank Becker (r.) aus seinem Roman vorlas. (Foto: Waldschmidt)

nachzuerzählen und diesen Text vor der Klasse öffentlich vorzutragen. Die Resonanz darauf sei so positiv gewesen, dass er seither davon geträumt

habe, Schriftsteller zu werden. Ein Berufswunsch, der wohl auch in einigen Schülern geweckt wurde. Die elfjährige Esma etwa schien völlig faszi-

niert und erzählte mit leuchtenden Augen: „Ich schreibe auch Geschichten und Lieder.“ Selbst die Pänz, deren Zukunftsvorstellungen in deut-

lich andere Richtungen gehen, waren von Frank Beckers Besuch höchst angetan.

Auf Einladung der Deutschlehrer Anne Emmerich und Manfred Bartmann stellte der Dürener Autor den Klassen 5a und 5b sein erstes Buch vor: den Kinderroman „Cora und das Rätsel um die schwarze Dame“. Die Handlung hat Bartmann in einer Dorfidylle angesiedelt: Die elfjährige Cora lebt mit ihren Eltern in Mühlendorf, einem 600-Seelen-Ort. Als die im Dorf beliebte „Oma Kirsche“ stirbt, macht ein Investor das Angebot, auf deren Grundstück einen Supermarkt zu bauen – sehr zum Missfallen von Cora. Geschichte wusste Becker die Aufmerksamkeit der Kinder zu fesseln, indem er seinen Leservortrag häufig unterbrach, um sich mit ihnen über den Inhalt auszutauschen.

„Das Buch klingt voll gut“, war Tolgahan (11) schwer beeindruckt. Und René (10) sag-

te: „Das würde ich gern lesen.“ Der Blondschoopf überlegt, entweder Karatemeister oder Architekt zu werden: „Weil ich gern Häuser zeichne.“ Und Tolgahan plant eine Zukunft als professioneller Pianist: „Ich spiele seit zwei Jahren Klavier und möchte Musik studieren“, erklärte er selbstbewusst.

Verschlungener Weg zum Kinderbuchautor

Für Frank Becker war der Weg zum Autorenberufrecht verschlungen. Zunächst hatte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert und als Vertriebsleiter gearbeitet. Erst vor knapp zwei Jahren entschloss er sich, hauptberuflich Kinderbücher zu schreiben.

Frank Becker, **Cora und das Rätsel um die schwarze Dame**, Rosamontis Verlag, 9,90 Euro.

Quelle: Kölnische Rundschau, 25.02.2010